

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 217.

Halle, Mittwoch den 16. September

1840.

Bei der am 10. und 11. d. M. geschehenen Ziehung der 8ten Klasse 82ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 58,917; die nächstfolgenden 2 Gewinne zu 3000 Thlr. fielen auf No. 71,151 und 106,957; 3 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 5385, 29,088 und 93,007; 4 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 14,068, 43,490, 45,885 und 87,608; 5 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 58,374, 58,421, 85,475, 94,553 und 108,365; 10 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 4536, 21,694, 27,331, 37,114, 44,472, 45,909, 46,410, 60,931, 72,072 und 96,441; 25 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 3876, 10,574, 15,824, 16,161, 16,757, 26,452, 30,324, 46,733, 48,631, 57,610, 62,329, 64,052, 64,423, 64,633, 67,050, 68,009, 68,946, 79,322, 93,375, 93,987, 94,854, 98,349, 104,793, 105,202 und 110,457; 50 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 2332, 3127, 8341, 12,419, 13,551, 18,639, 20,069, 20,821, 22,310, 24,367, 28,722, 29,012, 29,962, 32,933, 33,945, 34,010, 41,423, 42,618, 48,180, 48,419, 48,812, 49,136, 49,340, 49,556, 56,763, 58,140, 59,100, 59,322, 66,618, 67,846, 74,866, 76,538, 79,282, 82,383, 83,804, 84,950, 89,577, 92,893, 95,692, 97,67, 99,660, 99,813, 102,841, 106,178, 106,866, 108,390, 109,091, 109,327, 110,949 und 111,023.

Der Anfang der Ziehung 4ter Klasse dieser Lotterie ist auf den 6. Oktober d. J. festgesetzt.

Berlin, den 12. September 1840.

Königl. Preussische General-Lotteries-Direktion.

Königsberg, d. 9. Sept. Se. Majestät der König theilten heute Vormittag Allergnädigst einer Deputation des großen Königl. Hospitals Lucienz, und geruheten darauf, Sich nach dem großen Artillerie-Wagenhause zu begeben, wo, wie wir bereits angezeigt, 1600 Arme auf Kosten der Stadt gespeist wurden. Ein Gesang der Armen empfing den König, worauf der Prediger Voigt die in der Mitte des Saales errichtete, mit Guirlanden und Blumen festlich geschmückte Tribüne bestieg, und in einer herzlichen und ergreifenden Rede den Armen Trost zusprach, und sie darauf aufmerksam machte, wie auch ihrer gedacht wäre, daß sie Theil nähmen an der allgemeinen Freude dieser Festtage Königsbergs. Nach der Rede wurden die beiden

Schlußverse des Liedes, mit welchem die Feier begonnen, gesungen, und dann setzten sich die Armen zur Mahlzeit, die ihnen durch die Anwesenheit des geliebten Königs zur wahren Festmahlzeit wurde. Se. Majestät gingen durch die Reihen der Armen und wandten Sich an mehrere derselben mit huldreichen Worten, unter Anderen auch an den 102 Jahre alten Siering, einen Veteranen des siebenjährigen Krieges. Auf alle Anwesenden machte die liebevolle Huld des Königs einen tiefen Eindruck und mehr als ein Auge vergoß Freudenthränen über die Freundschaft, mit welcher der theure Landesvater Sein inniges Mitgefühl mit den armen Leidenden äußerte. Von hier führte Se. Majestät nach der Schloßkirche und geruheten, den Sohn des Lieutenants im 3. Kürassier-Regiment, Grafen Dohna, über die Laufe zu halten.

Berlin, d. 13. Sept. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen hielten bei Höchstlicher Durchreise nach Weimar heute früh um 7 Uhr auf dem Exercier-Platz im Thiergarten über die Truppen der hiesigen und Charlottenburger Garnison, so wie über das im Augenblicke hier selbst zu den Uebungen zusammengezogene Garde-Landwehr-Bataillon eine große Parade ab. Se. Königl. Hoheit ließen die Truppen zuerst in Kompagnie-Front und demnächst die Infanterie noch besonders in geschlossenen Regiments-Kolonnen vor Sich vorbeimarschiren. Dieses militairische Schauspiel war von dem schönsten Wetter begünstigt und hatte sich zu demselben eine bedeutende Anzahl von Zuschauern eingefunden. Se. Königl. Hoheit setzten nach Beendigung desselben Ihre Reise über Potsdam fort, woselbst höchst dieselben über die dortige Garnison vorerst edensfalls noch eine große Parade abhalten werden.

Berlin, d. 14. September. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen sind von Königsberg in Pr. kommend hier eingetroffen und nach Weimar wieder abgereist.

Se. Excellenz der Geheimen Staats-Minister und Chef der 2ten Abtheilung im Ministerium des Königl. Hauses, von Lindenbergh, ist von Zehdenick, und der General-Major und Kommandeur der Kadetten-Anstalten, von Below I., aus Schläen hier angekommen.

Der General-Intendant der Königl. Schauspiele, Kammerherr Graf von Redern, ist von hier nach Stargard abgereist.

Köln, d. 9. Septbr. Als Gerücht bemerken wir, daß für die Rhein-Weserbahn (nicht für die Aktien) wieder günstigere Aussichten sich eröffnen. Die Regierung, heißt es, sei wirklich Willens, die große Bahn von Köln nach Berlin auszuführen, und auch zwischen hier und Lippstadt sollen schon desfallige Vermessungen begonnen haben. Lippstadt liegt bekanntlich in der alten Linie der Rhein-Weserbahn, und man will wissen, daß von dort nicht allein auf Kassel, sondern auch auf Minden gebaut werden solle.

Hannover, d. 9. Septbr. Zu den gegen das Landes-Verfassungs-Gesetz vom 8. August protestirenden Korporationen ist jetzt eine gekommen, deren Protest sowohl durch ihre Stellung, als auch dadurch, daß das Kabinet bisher auf die Ergebnisse derselben zählt, bedeutender erscheinen muß, als die ähnlichen Manifestationen der anderen Korporationen. Es sind dies die Stände der Provinz Ostfriesland, die bekanntlich vom 31. v. M. bis zum 2. d. M. zu der sogenannten Landrechnung versammelt waren und die nun seit dem 7. d. M. auf einem Landtage wiederum versammelt sind, um den ihnen von der Regierung vorgelegten Entwurf einer Provinzialverfassung für das Fürstenthum Ostfriesland zu berathen. Auf der Landrechnung war eine Kommission niedergesetzt, um zu untersuchen, was nach Publikation des Landesverfassungs-Gesetzes vom 8. August zu thun sei. Der Kommissionsbericht und Antrag lief auf einen Protest gegen jenes Gesetz hinaus, der denn auch trotz des Widerspruches der Ritterschaft durchgesetzt wurde und so ging denn am 2. September eine solche Protestation an das Kabinet nach Hannover ab; doch wird in diesem Proteste die Hoffnung ausgesprochen, daß auf dem Landtage vom 7. d. M. eine Einigung zwischen Sr. Maj. und den getreuen Ostfriesischen Ständen zu Stande kommen werde.

Hannover, d. 11. Septbr. Das Urtheil, welches der Dr. Jäger über den zu hoffenden Erfolg der Operation gefällt hat, ist folgendes: „Wenn die Natur gut forthat, wie bisher, so ist es möglich, daß der Prinz in sechs bis acht Monaten das Gesicht so weit wieder erlangen wird, daß er auf drei Schritte Jemand erkennen kann.“

Wien, d. 1. Sept. Nach einem Schreiben aus Ancona ist dort das sonderbare Gerücht verbreitet, Frankreich beabsichtige eine neue Besetzung dieser Stadt. So abenteuerlich dies klingt, so glaube ich, das Gerücht doch um so weniger mit Still-schweigen übergehen zu sollen, als man ihm in Ancona wirklich vielen Glauben schenkt und sogar diesfallige Besorgnisse laut werden.

Frankreich.

Paris, d. 9. Septbr. Die ministeriellen Journale erklären jetzt ausdrücklich, daß man die Arbeiterunruhen benutzte, um gleichsam eine Spritzenprobe mit dem neuen Straßenkriegsplan anzustellen, den Marschall Gérard für Paris entworfen habe. Alles sei so vollkommen organisiert, daß, wenn irgendwo Unruhen entstanden, jedes Mal ganz Paris sofort völlig von der Garnison besetzt werde, damit die Nationalgardien sich sicherer versammeln können. Dann bedürfe es nur der Hälfte von der Garnison und von der Nationalgarde, um alle Straßen und Plätze fortwährend zu beaufsichtigen, während die andere Hälfte für besondere Fälle zur Verfügung oder in Ruhe bleibe. Uebrigens versichert der Moniteur, daß man vorgestern nicht bloß eine, sondern vier Barrikaden baute und an mehreren Stellen auch schon das Pflaster aufriß. Am Abend zwischen 10 und 12 Uhr ritt der Konseilspräsident mit dem Minister des Innern und dem Kriegsminister, in Begleitung des Polizeipräsidenten, des

2 Obersten der Municipalgarde, mehreren Offizieren des Generalstabs und einem Detachement der Municipalgarde, auf den Quais, dem Bastilleplatz und den Boulevards umher. — Die Gerichte beginnen jetzt schon die Bestrafung der Arbeiter. Mehre Sellen wurden zu dreijährigem Gefängnisse verurtheilt.

Paris, d. 10. Sept. Die Börse ist nicht besser gewesen, als gestern, und der Schrecken hat hinsichtlich aller Effekten fortgedauert. Man behauptete, die Regierung werde 100 Millionen an die Befestigung der Hauptstadt wenden, und die Kammer unverzüglich zusammenberufen, um den nöthigen Kredit zu erhalten. (??)

Die Zusammenrottungen und Aufwiegelungen dauern in Paris fort, wenn auch in kleinerem Maßstabe. Eine Menge Verhafteter, die der Koalition und des Tumults überwiesen worden sind, ist bereits verurtheilt worden.

Das Ministerium besteht in seinen Organen auf die Inconvenienz, in diesem Augenblick die Kammern zusammen zu berufen.

Der Marschall Soult wird in Paris erwartet. Seit einem Monat sollen Versuche gemacht worden sein, ihn zur Uebernahme des Kriegspostefeuilles zu bewegen; in diesem Falle werde — heißt es — Hr. Thiers ihm die Präsidentschaft des Konseils übertragen und sich mit dem Postefeuille des Auswärtigen begnügen.

Der größte Theil der Arbeiter ist an die Arbeit zurückgekehrt. Die Zusammenrottungen, die neuerdings noch vorkommen, haben keinen ernstlichen Charakter. Diejenigen, welche daran Theil nehmen, begeben sich erst nach vollbrachter Arbeit zum Boulevard.

Die Repräsentanten der auswärtigen Mächte expediren einen Courier über den andern; dagegen sind sie fast ohne alle Beziehungen zu den Mitgliedern des Ministeriums. Graf von Appony soll seit 14 Tagen keine Unterredung mit Hrn. Thiers gehabt haben.

Wenn der Temps behauptet, Mehmed Ali habe die Vermittelung Frankreichs in der orientalischen Frage neuerdings angesprochen, so erhellt aus den Dokumenten des Constitutionnel hinlänglich, daß die Mächte nichts von einer Vermittelung wissen wollen, sondern auf die stricte Vollziehung des Julievertrags bestehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Septbr. Ueber die im Constitutionnel enthaltene Nachricht, daß Mehmed Ali die Intervention oder Vermittelung Frankreichs zu seinen Gunsten nachgesucht habe, bemerkt der ministerielle Globe: Es scheint dies insofern gegründet zu sein, als der Pascha den ihm von Seiten der französischen Regierung durch den Grafen Walewski gemachten Vorstellungen nachgegeben hat. Diese Vorstellungen besagen vermuthlich, daß Frankreich ihn nicht unterstützen werde, wenn es nicht unumschränkte Vollmacht von ihm erhielte, zu seinen Gunsten zu unterhandeln. Die Pariser Oppositionsblätter sind wüthend über die Aussicht auf eine friedliche Ausgleichung, welche dieses Zugeständniß des alten Pascha's darbietet.

Die Unruhe, welche die gestrige Börse am Morgen bezeichnete, hat am Nachmittag zugenommen, und die Course haben Ende der Börse eine Baïsse von 1 pCt. erlitten. Diejenigen, welche bis dahin auf die Hauffe spekulirten, haben das Spiel aufgegeben. Man kann solches nicht aus dem Grunde erklären, daß die französischen Nachrichten beunruhigend lauten, der allgemeine Inhalt derselben ist vielmehr friedlich; aber das Geld ist selten.

Die Times melden, Kommodore Napier habe 15 ägyptische Schiffe aufgebracht, die, mit Ausnahme einer Fregatte von vier Kanonen, sehr klein seien. Eine andere Korrespondenz aus Beyrut vom 22. in demselben Blatte giebt die Zahl der aufgeführten Schiffe auf 12 an und fügt hinzu, daß die genannte Fregatte nur 6 Kanonen gehabt und keinen Widerstand geleistet habe. Die Ägypter in Beyrut seien beinahe 8000 Mann stark. Unter dieser Anzahl befinden sich etwa 3000 Mann türkischer Soldaten, auf die man nicht zählen könne. Man sage, Ibrahim Pascha sei in Beyrut. Die Syrier seien der Ägypter müde und dem Sultan günstig, und ein Glaubenskrieg sei nicht zu fürchten.

Das Gerücht geht, die Engländer hätten sich Cantons bemächtigt.

Italien.

Mailand, d. 20. August. Eine große Truppenbewegung findet im ganzen Lombardisch-Benetianischen Königreich Statt. Zu Venedig hat man die Zahl der im Arsenal angestellten Arbeiter verdreifacht; man arbeitet dort Tag und Nacht, um die in der Levante kreuzende österreichische Eskader zu ergänzen. Außerordentliche Matrosen-Aushebungen werden ohne Geräusch in den See-Bezirken Chioggia, Malamocco, Fusina und Mestre bewerkstelliget. Zu Peschiera und Verona arbeitet man, selbst an den Festungen (und dies will in Oesterreich viel sagen) an den Festungswerken der Stadt. Nach zehnjährigen ununterbrochenen Arbeiten ist diese Festung unüberwindlich geworden. Von Mailand bis Venedig ist die Straße mit Truppen bedeckt, und man sieht ungarische und deutsche Bataillone in allen Dörfern.

Bermischtes.

— Ein Eingeborener des Moseldepartements, der am 16. August in Paris noch ein jährliches Einkommen von 25,000 Frs. besaß, verkaufte, wie die Mainzer Zeitung meldet, am 18. seine Uhr, um speisen zu können. Er hatte sein ganzes Vermögen am 17. im Börsenspiele verloren.

Die vierte Säcular-Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Berlin, September. Endlich haben sich die getrennten Parteien vereinigt, um die Feier des vierten Säcularfestes der Erfindung der Buchdruckerkunst in unserer Hauptstadt am 25ten und 26ten d. M. würdig zu begehen. Dieselbe beginnt am ersten Tage früh um 9 Uhr mit der Versammlung im Vorhofe des Universitätsgebäudes, an welche sich die Festlichkeit in der Aula der Königl. Universität anschließen wird. Unmittelbar reiht sich eine typographische Ausstellung, wobei zugleich gegossen, gesetzt und gedruckt werden wird. Die Produkte sollen an die Anwesenden vertheilt werden. Die Ausstellung davon bleibt mehrere Tage geöffnet. Um 3 Uhr beginnt dann das Festmahl im decorirten Exercierhause in der Karlsstraße. Ob dahin ein förmlicher Festzug, so wie ob am Abend ein Fackelzug stattfinden kann, ist noch höherer Genehmigung anheim gegeben. Am Vormittage des 26ten wird in der Sing-Akademie das Oratorium Gutenberg von Giesebrecht, komponirt von Löwe, unter Leitung des Direktors Kunzenhagen von den Mitgliedern der Sing-Akademie zur Ausführung kommen. Am Abend desselben Tages findet zum Beschlusse des Festes ein Feuerwerk und Ball im Livoli Statt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. Septbr. 1840.				Pr. Cour.			
W.	Pr.	Br.	G.	W.	Pr.	Br.	G.
Et. = Schuldsch.	4	103 1/2	103 1/2	rückst. C. d. Km.	—	95 1/2	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	102	—	do. do. d. Km.	—	95 1/2	—
Pr. = Sch. d. Sech.	—	77 1/2	—	Zinsch. d. Nm.	—	95 1/2	—
Km. Obl. m. l. C.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. d. Nm.	—	95 1/2	—
Nm. Schuldv.	3 1/2	102 1/2	—	Actien:			
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	—	Berl. = Ptsd. Eisb.	5	127	—
Elbing do.	3 1/2	—	—	do. do. Prior. = N.	4 1/2	—	—
Danz. do. in Th.	—	47 1/2	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	106 1/2	103 1/2
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	do. do. Prior. = N.	4	—	—
Gr. = Sz. Pos. do.	4	106	—	Gold al marco.	—	210	209
Dist. Pfandbr. do.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	Neue Duf.	—	17 1/2	—
Pomm. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2	103 1/2	Friedrichs'or	—	13 1/2	12 1/2
Kur. = u. Nm. do.	3 1/2	104 1/2	—	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	8 1/2	7 1/2
Schlesische do.	3 1/2	103 1/2	—	Diskonto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Quedlinburg, den 9. Septbr. (Nach Wispekn.)

Weizen	50 — 55 thl.	Gerste	26 — 27 thl.
Roggen	35 — 37 „	Hafer	24 — — „
Raffinirtes Rübböl, der Centner 14 — 14 1/2 thl.			
Rübböl, der Centner 13 1/2 thl.			
Reinöl, „ „ 12 1/2 thl.			

Nordhausen, den 12. Septbr.

Weizen	1 thl. 20 sgr. — pf. bis 1 thl. 28 sgr. — pf.
Roggen	1 = 10 „ — „ — 1 „ 16 „ — „
Gerste	— „ 29 „ — „ — 1 „ 3 „ — „
Hafer	— „ 20 „ — „ — — „ 26 „ — „
Rübböl, der Centner 14 thl.	
Reinöl, „ „ 11 1/2 thl.	

Magdeburg, den 14. Septbr. (Nach Wispekn.)

Weizen	48 — 55 thl.	Gerste	28 — 29 thl.
Roggen	37 — 38 1/2 „	Hafer	19 — 21 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 14. Septbr.: 42 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. September.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Oberfinanzr. u. Prov. = Steuer = Dir. Landmann u. die Hrn. Kaufl. Koch u. Marquardt a. Magdeburg. Hr. Part. Emanuel a. London. Hr. Kaufm. Frohwein a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Lorch a. Mainz. Hr. Pred. Peters a. Eignitz. Hr. Oberhüttenmstr. Uler a. Leuchhausen. Hr. Kaufm. Rodenschildt a. München. Hr. Kaufm. Stalbaum a. Leipzig. Hr. Kaufm. Söllner a. Elberfeld.

Stadt Zürich: Fräul. v. Tressel a. Breslau. Hr. Kaufm. Kolbe a. Berlin. Hr. Dr. phil. Klüber a. Tübingen. Hr. Part. Gordon a. Mailand. Hr. Arzt v. Meyer a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wittekop a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Weber a. Königsberg. Hr. Kaufm. Jäger a. Bingen. Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. Hr. Dr. Burghardt a. Jörbig. Hr. Part. Weidlich a. Landsberg.

Goldenen Ring: Hr. Mühlenbes. Heiser a. Bitterfeld. Hr. Dr. Luehl a. Beiz. Hr. Dr. Siegfeld u. Hr. Kaufm. Schleich a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Liebisch u. Hoffmann a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Arnau a. Dresden. Die Hrn. Dr. Grumbow u. Scholbe a. Beiz.

Goldenen Löwen: Hr. Amtm. Döllig a. Mansleben. Die Hrn. Kapit. v. Ledebur u. v. Seidler a. Berlin. Hr. Part. Graf v. Alma a. Florenz. Hr. Kreisfkt. Kranz a. Erfurt. Hr. Kammerherr v. Dachroden a. Neustrelitz.

Schwarzen Adler: Hr. Dr. med. Schreiber a. Sottstedt. Hr. Mülser Härtig a. Niederelsdorf. Hr. Kaufm. Herber a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Künstler Edmund a. Paris. Hr. Fabr. Cremnig a. Kohnstedt. Hr. Kaufm. Barr a. Wernburg. Hr. Priv. am. Schönecke a. Leipzig.

Goldene Kugel: Hr. Rent. Rathmer a. Ramburg. Hr. Handl. = Comm. Kessel a. Magdeburg. Hr. Pferdehrlr. Leifsting a. Weissenfels. Die Hrn. Pferdehrlr. Köring u. Riedel a. Zellerode.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Unsere am 13. d. M. ehelich vollzogene Verbindung beehren wir uns theilnehmenden Freunden und Verwandten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Donnig, d. 15. Septbr. 1840.

Carl Stoye.

Charlotte Stoye, geb. Kohl.

Bekanntmachungen.

Anzeige. Wer die W. Amtsblätter von 1816 an bis 1831 zu verkaufen gesonnen ist, wird gebeten, seine Adresse im Roland allhier, 2 Treppen hoch, gefälligst abzugeben.

Feinsten italien. Schumacher-Hanf verkaufe ich in Partien sehr billig. Leipzig.

J. W. Grothe, Serbergasse No. 8/1165.

Von englischem Steinkohlentheer, Archangelischen, Schwedischen und Steinkohlentheil-Pech, engl. Patent-, Roman- und Mastix-Cement, halte ich fortwährend Lager und notire die billigsten Preise.

Franz Auerlach
in Magdeburg.

Makintosh,

echt englische wasserdicke Röcke in allen Größen, Farben und Stoffen, empfiehlt in größter Auswahl einzeln als in Partien zu den billigsten Preisen

das Kleider-Magazin von

Carl Käpfer in Leipzig,
Hoymsirake No. 25/204 (Leberhof).

Für Modistinnen.

So eben kam ich in den Besitz der beliebtesten neuen Partier Damenhatz-Stoffe, in ausgezeichnet seltener Auswahl, und verkaufe solche, meinen directen Beziehungen angemessen, zu den billigsten en gros-Preisen

Leipzig. **J. S. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Wegen plötzlicher, durch die Eisenbahn herbeigeführter Auflösung des einen Theils der Posthalterei in Halle, sollen

Dienstag den 22. September

Nachmittag um 1 Uhr,

im Gasthose zum Grünen Hofe etliche 30 Stück brauchbare Postpferde, mit Geschirr, nebst mehreren Stallutensilien, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Große Kalbrieken, Neunaugen, maris. Kal, Kollsaal, fetten Spickaal, fetten ger. Kaus und frischen Castor empfiehlt

G. Goldschmidt.

Die Eröffnung meiner Leihbibliothek

zeige ich mit dem Bemerken, daß davon gedruckte Cataloge für 2 Sgr. bei mir zu haben sind, hierdurch ganz ergebenst an.

Ebnern, im Septbr. 1840.

Albert Löffler.

Heute Mittwoch den 16. Septbr. vollstimmiges **Harmonie-Concert** im Garten des Hrn. Stadtrath

Schmidt.

Stadtmusikhor.

Donnerstag den 17. September vollstimmiges **Harmonie-Concert** im **Paradies.**

Stadtmusikhor.

Beste Tyroler Citronen und grüne bittere Pomeranzen, verkauft zum billigsten Preise
Joh. Mackelé,
in den drei Königen.

Vis zum 6. oder 8. October erscheinen sämtliche in meinem Verlage herauskommende Kalender auf 1841.

Der Volkskalender à 10 Sgr. weiß. Pap. 20 Sgr.

Der Kalender in 4to à 6 Sgr. 8 pf.

Der kleine Hauskalender à 3 Sgr. 9 pf.

Der Comor-Kalender à 2 Sgr. 6 pf. und 5 Sgr.

Anderer Anzeigen oder Subscriptionen finden nicht statt; die Kalender sind reichlich ausgestattet. Die Bestellungen werden nach dem Datum des Einganges expedirt und erbitte ich mir diese bald und portofrei. Bei dieser Gelegenheit zeige ich an, daß ich sowohl meinen Verlag selbst expedire als er auch durch alle andern Buchhandlungen zu haben ist und daß ich auch vor wie nach Kupferdrucke besorgen lasse.

Halle, am 14. Septbr. 1840.

Carl August Kummel's
Verlagsbuchhandlung
im goldenen Ring.

Doctor und Prof. Baron v. Dupuytren'scher Haar-Balsam, einzig und alleiniges Mittel zur Erzeugung, Erhaltung und Berichtigung der Haare, ist für Halle und Umgegend allein nur im Haarschneide-Salon des Hrn. Schröter, vormals Stabenow, zu haben. Preis pro Topf mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Gutes Wisenheu sucht zu kaufen
Stengel, Mauermeister.

Ein starkes Arbeits-Pferd steht zu verkaufen
bei Stengel, Mauermeister.

Auf dem Rittergute Gnöbzig stehen hundert Stück 4 und 6jdhnige Himmel und fünfzig Stück Zuchtschafe von demselben Alter zum Verkauf.

So eben ist erschienen und in der Kümmerlichen Sort. Buch in Halle zu haben:
Anweisung, erprobre,

den **Rauchtaback** so zu behandeln, daß er mit wenig Kosten den feinsten Wohlgeschmack und Geruch erhält und um mehr als die Hälfte höher verwerthet werden kann, als sein Einkaufspreis beträgt; ferner: verdorbenen Taback wieder so herzustellen, daß nicht die geringste Spur Verderbens an ihm zu bemerken ist, ja er sogar um einige Groschen höher, als früher verkauft werden kann. Mittheilung von einem alten Tabacksfabrikanten. 8. 15 Sor.

Extrait de Circassie.

Preis pro Flacon mit Gebrauchsanweisung 15 Sgr.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerem Gebrauch die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen.

Dimenson & Co. in Paris.

Alleiniges Lager in Halle bei Herrn
Franz Vaccani.

Herren-Gravatten

von schweren seidenen Stoffen und fein gearbeitet, blickt bei

Franz Vaccani.

Feine Parfümerien.

Wirklich exotes Eau de Cologne, Ess. Bouquet, Extrait double de mousseline, de Rézède, de Portugal, Patchouli, Eau de lavande royale, feine Pomaden, Seifen, Haarbüschel, Cosmetiques, Zahntinctur und Zahnpulver emfang

Franz Vaccani.

Die neuesten Damentaschen in Paris

Franz Vaccani.

Bruchsteine verkauft billig

Carl Mertens, ar. Klausstraße.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hieselbst als Färber etablirt habe, und in Seide, Wolle und Baumwolle auch drucke, sowohl auf alte wie auf neue Zeuge färbe und drucke, bitte daher um geneigtes Wohlwollen. Die reellste und billigste Bedienung verspricht dazugegen
Alsleben, den 4. September 1840.

A. Reinicke,

wohnhast bei Herrn Gödecke No. 41.

Reife Ananas und Körbelrüben sind fortwährend zu haben im Wuchererschen Garten vor dem Obersteinthor beim

Gärtner Müller.

Honigreiche Bienenstöcke sind zu verkaufen bei dem Schullehrer Ehrenkönig zu Gutenberg.